

Hamburg 29 März 77.

Wann geliebte, gute Schwester!

Wann ich mich in der letzten Zeit
 erkundete zu dem Oedings & Hofmanns
 so vielfach die Nachrichten über Dich
 sind Marys Befinden sehr gut,
 so kann ich mich sehr freuen und hoffe
 man die Directe Kunde zu dir
 zu empfangen, und so sehr ich dem
 auch Deine letzten und lieblichen
 Nummer 24^{te} mit großer Freude
 gesehn, wenn ich mich immer
 unter dem daß Du mich immer
 so wenig leidest, so sehr ich dich
 daß du glücklich bist, liebe Schwester,
 glücklich nur Deine Befindlichkeit
 bequemer und Deine kleine
 Mary gesund bleiben und zu Deiner
 Freude geliebte Mägen, wenn sie
 mir sehr sind brüderlich nicht mit
 zuviel Kindern in Erwartung da die
 Kaiserin der Kaiserin selbst noch
 immer nicht glücklich befruchtet ist,
 so kann ich mich in der letzten
 Zeit ein sehr zu sehr hoffen!

ich yamma und sein ermilan, und
Vinnertun yam sein ermilan, main
liebe gute Spenigam! es seit enoff
am 15. Junus seit ungeren Leharnt,
sicht waspneifen mit dem Knapp
sich nicht liebe fimmwangen, und
gaben ungeren Julie manulapen, die
sich mit viele fimmte und den
fänger, aber einem alteren enoff
als ich, Linnu mifer; Lyath rufeln
und mit ein Liebel zungenman! -

Am Oedings und Fuchmann
soll ich dich sanzlig yuifden, die
fuppen seft ich in ein Lutan mit
den Lestieren beygung ich mit der
Kreuzt, main Mesung id jich
mit Klump, und der Waby und mir
sind die tugliche fuppinungen
die Kungst, die Lunden am, der
Wily und Kreuzen man, dem fubm
den mit ungeren Lapsen der
Luge aber sein aband, die felle Lorn
ich die mit Linnu bespunden Kra,
ichaiten malden. Fuchmanns
anlassen dich in Lungen Mai
bespunden und ich Lestader Wapen
bei die Linnu, und die liebe gute
Spenigam!



